



Rohde & Schwarz GmbH & Co. Kommanditgesellschaft

München

Konzernabschluss zum 30. Juni 2019

Konzern-Lagebericht

A. Grundlagen des Konzerns

Die ROHDE & SCHWARZ Gruppe befasst sich mit der Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb elektrotechnischer Erzeugnisse und ist in den Geschäftsfeldern Messtechnik, Sichere Kommunikation, Broadcast- und Medientechnik, Monitoring and Network Testing sowie Cyber-Sicherheit tätig.

B. Wirtschaftsbericht

I. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Wachstum der Weltwirtschaft war im Berichtszeitraum nahezu stagnierend. Dies ist unter anderem auf schwere Rezessionen in einigen aufstrebenden Volkswirtschaften sowie einer vielerorts zu verzeichnenden Abschwächung der Industrie zurückzuführen. Die Expansion der Wirtschaft kühlte sich im Berichtszeitraum auch in China ab. In den USA profitierten die Unternehmen weiterhin von der weitreichenden Steuerreform sowie den staatlichen Ausgabeprogrammen. Aufgrund der abklingenden fiskalischen Impulse verlangsamte sich jedoch das Wachstum auch dort. In Deutschlands stark exportorientierter Wirtschaft führte der Rückgang des Welthandelswachstums zu einem verhaltenen Anstieg der Konjunktur. Demgegenüber stehen die weiterhin günstige Beschäftigungssituation und der damit verbundene private Verbrauch. Auch die finanziellen Rahmenbedingungen und die Rohstoffpreise wirkten der Abmilderung der Konjunktur entgegen. Die Inflationsrate näherte sich zuletzt einem Wert von 1,7%.

Der Wechselkurs des Euro gegenüber dem US-Dollar erhöhte sich im Verlauf des Geschäftsjahres bis auf einen Stand von EUR/USD 1,18, entwickelte sich zuletzt aber wieder Richtung EUR/USD 1,11. Der Ölpreis zeigte sich im ersten Halbjahr zunächst stark rückläufig in Richtung 50 USD pro Barrel Brent. Die Beschränkung und Sanktionierung der Ölförderung sorgte im zweiten Halbjahr des Berichtszeitraumes jedoch für einen erneuten Anstieg des Ölpreises auf rund 60 USD pro Barrel Brent.

Die weltweit neu eingeführten Zölle und weitere staatliche Maßnahmen im Bereich des internationalen Handels wirken sich zunehmend negativ auf Produktion und Einkommen aus. Die eskalierende Auseinandersetzung zwischen den USA und China im Technologiesektor führt mittlerweile zu Störungen der globalen Lieferkette der Industrie. Für Europa ergeben sich weiterhin Unsicherheiten aufgrund eines möglichen ungeregelten Austritts des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union sowie der andauernden Diskussion zwischen der Europäischen Kommission und der italienischen Regierung aufgrund der steigenden italienischen Staatsverschuldung.

Die weiter anhaltenden Spannungen im Nahen Osten gewinnen zunehmend an Schärfe. Zusätzliche Sanktionen der USA gegen den Iran bergen die Gefahr einer Eskalation des Konfliktes. Wirtschaftliche Beziehungen mit dem Land sind auch für europäische Unternehmen nahezu unmöglich. Die verlängerten Sanktionen der Europäischen Union gegenüber Russland sorgen auch dort für eingeschränkte Geschäftsmöglichkeiten.

Deutsche Unternehmen sind weiter mit einer stetig wachsenden Regulierungslast in allen Bereichen konfrontiert. Der Export militärischer und vor allem sogenannter Dual-Use-Güter wird von der Bundesregierung unverändert äußerst restriktiv gehandhabt. Für deutsche Unternehmen der Sicherheits- und Verteidigungsindustrie bedeutet das einen maßgeblichen Standortnachteil gegenüber Wettbewerbern aus anderen europäischen Ländern.

ROHDE & SCHWARZ positioniert sich in diesem gemischten Umfeld als diversifiziertes, auf Zukunftsmärkte ausgerichtetes, kundenorientiertes Unternehmen, damit mögliche Auswirkungen konjunktureller Rückschläge und geopolitischer Entwicklungen auf das Geschäft begrenzt werden können.

II. Geschäftsverlauf

1. Ertragslage

Im Berichtszeitraum wurde ein Auftragseingang in Höhe von 2.448,4 MEU erzielt, 10,6 % mehr als im Vorjahr (2.213,0 MEU). Unser Geschäft wuchs damit im Rahmen der Erwartungen.

Im Bereich der Messtechnik entwickelte sich der Markt im Berichtszeitraum positiv. Dabei kamen wesentliche Impulse aus dem Mobilfunksektor, der Automobilindustrie und von den Herstellern der dafür benötigten Komponenten.

Im Mobilfunk-Sektor hat die kommerzielle Einführung der fünften Mobilfunk-Generation (5G) begonnen. Dafür waren steigende Investitionen in die drahtlose Infrastruktur notwendig, an denen die ROHDE & SCHWARZ Messtechnik sehr gut partizipieren konnte. Unsere führenden High-End Lösungen vor allem in den Produktbereichen Spektrumanalyse und Signalgenerierung waren sehr gefragt.



Die neusten Entwicklungen in den Bereichen drahtloser Kommunikation, Automobil und Verteidigung generierten einen Bedarf für Tests von Komponenten mit höheren Frequenzen und Bandbreiten und geringerer Stromaufnahme. Vor diesem Hintergrund konnten wir im Bereich Industrie und Komponenten Zuwächse verzeichnen.

Der Aerospace und Defense Markt verzeichnet weltweit steigende Verteidigungsbudgets, wurde aber auch durch Handelshemmnisse belastet. Gleichwohl konnten wir mit unserem innovativen, breiten Messtechnik – Produktportfolio unsere Marktposition weiter festigen.

Im Automobil-Sektor konnte die Messtechnik von ROHDE & SCHWARZ von den wachsenden Investitionen in Fahrerassistenzsysteme, vernetztes Fahren, Koexistenz von Hochfrequenzsignalen und High-Speed Datenkommunikation teilhaben.

Die ROHDE & SCHWARZ Körperscanner setzten sich bei der Sicherheitskontrolle der Passagiere an deutschen und vielen europäischen Flughäfen immer stärker durch. Weitere Erfolge waren auch in den Übersee – Märkten zu verzeichnen. In den USA wurde eine Zertifizierung durch die Verkehrssicherheitsbehörde TSA erreicht.

Das Geschäftsfeld Sichere Kommunikation hat das Wachstum der vergangenen Jahre bestätigt und sowohl bei Auftragseingang als auch Umsatz und Ertrag stabile Ergebnisse vorgelegt. Mit der erfolgreichen Einführung von SOVERON® als Dachmarke für das Portfolio der Sicheren Kommunikation wurde der Anspruch als Systemlieferant untermauert.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten sowohl im Bereich der Flugsicherung als auch der Marinekommunikation einige strategische Großaufträge gewonnen werden. In der taktischen Kommunikation ist ROHDE & SCHWARZ als strategischer Partner der Bundesrepublik Deutschland für die Kommunikationssysteme bei VJTF (Mobile Einsatztruppe der NATO) sowie der Koalitionswellenform ESSOR positioniert. Der Bereich Flugfunk stabilisiert sich auf hohem Niveau.

Gegen Ende des Geschäftsjahres übernahm ROHDE & SCHWARZ die noch ausstehenden Anteile an der Rohde & Schwarz Topex S.A. Die Gesellschaft hat auch in diesem Jahr das Wachstum nachhaltig bestätigt und zum Unternehmenserfolg beigetragen. Darüber hinaus hat sich ROHDE & SCHWARZ im abgelaufenen Geschäftsjahr an einer Gesellschaft im Bereich der taktischen Kommunikation beteiligt.

Der Bereich Broadcast- und Medientechnik ist im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter signifikant gewachsen. Nach wie vor kamen wesentliche Impulse dazu aus den USA. Die Neuzuteilung der Frequenzen für digitales Fernsehen und damit einhergehend die Investitionen in die Fernsehsender-Infrastruktur führte in den letzten 12 Monaten zu einem erhöhten Auftragseingang. Aber auch in den großen Regionen Europa und Asien konnten wir unser hohes Auftragseingangsniveau halten bzw. leicht verbessern.

Die Diversifikation unseres Produktportfolios in den Medienbereich schreitet weiter voran. So haben wir uns im abgelaufenen Geschäftsjahr durch die Akquisition der britischen Firma Pixel Power Ltd. verstärkt, welche erfolgreich im virtuellen Channel Playout- und Grafiklösungsbereich tätig ist. Weiterhin sind wir im Medienbereich in digitale Dienste für Monitoring eingestiegen und haben damit unser on-premise Geschäftsmodell erweitert.

Im Geschäftsfeld Monitoring and Network Testing stieg der Auftragseingang, gestützt auf eine Vielzahl von Projekten, darunter auch wieder Großprojekte aus traditionellen und insbesondere neuen Produktbereichen, erneut leicht an. Das Geschäft wird unverändert sowohl durch die hohe Nachfrage aufgrund der globalen Sicherheitslage als auch von den vielfältigen Exportrestriktionen geprägt.

Im Bereich Mobile Network Testing konnte – nach der Stagnation in den letzten Jahren – dank erster Investitionen in 5G und erstmalig sehr guter Erfolge in der Region MEA der Auftragseingang gesteigert werden.

Im Geschäftsjahr 2018/2019 wurden die beiden Gesellschaften Rohde & Schwarz SIT GmbH sowie LANCOM Systems GmbH dem neuen Geschäftsfeld Netzwerksicherheit & Cybersecurity zugeordnet und somit aus dem Geschäftsfeld Sichere Kommunikation ausgegliedert.

Diese Zusammenfassung ermöglicht es uns, Markt- und Kundenanforderungen noch gezielter zu adressieren und unterschiedliche Kundengruppen wie z.B. Geschäftskunden, Behörden und Unternehmen aus dem Bereich „Kritische Infrastruktur“ individuell betreuen zu können. Dabei verzeichneten die LANCOM Systems GmbH und die Rohde & Schwarz SIT GmbH im abgelaufenen Geschäftsjahr ein stabiles Wachstum.

Im Geschäftsjahr 2018/2019 haben wir mit einem Umsatz von 2.138,3 MEU (Vorjahr: 2.037,8 MEU) eine Steigerung von 4,9 % zu verzeichnen. Dieses Umsatzwachstum lag leicht unter unseren Erwartungen. Eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Regionen findet sich im Anhang des Jahresabschlusses.

Die ROHDE & SCHWARZ Gruppe erzielte im Geschäftsjahr ein Ergebnis vor Steuern von 122,4 MEU (Vorjahr 177,4 MEU). Dies ist auf die gestiegenen Personalaufwendungen und den angestiegenen Zinsaufwand für die betriebliche Altersversorgung zurückzuführen.

Die Struktur der Erträge und Aufwendungen ist auch unter Berücksichtigung der im Geschäftsjahr getätigten Akquisitionen, sowie von Währungseffekten weitgehend gleichgeblieben.

Der Jahresüberschuss beträgt 46,0 MEU und liegt damit um 64,3 MEU oder 58,3 % unter dem Vorjahreswert (110,2 MEU) und – bereinigt um Sondereffekte – im Rahmen unserer Erwartungen. Die Umsatzrendite verringerte sich von 5,4 % auf 2,1 % bei geringem Umsatzwachstum.

2. Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Die Struktur unseres kurz- und langfristig gebundenen Vermögens und unsere Verbindlichkeiten blieben stabil. Das Eigenkapital beträgt 1.625,4 MEU.

Die Verbindlichkeiten betragen 21,7 %, die Pensionsrückstellungen 21,1 % der Bilanzsumme. Die Bilanzsumme hat sich von 3.618,2 MEU auf 3.824,7 MEU erhöht. Gründe dafür sind unter anderem gestiegene Vorräte sowie höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Auf der Kapitalseite erhöhten sich wie im Vorjahr insbesondere die Pensionsrückstellungen, Rückstellungen im Personalbereich, sowie erhaltene Anzahlungen.

ROHDE & SCHWARZ finanziert sich als unabhängiges Unternehmen selbst und erwirtschaftet aus eigenen Erträgen das für das Wachstum zusätzlich notwendige Kapital. Es bestehen keine wesentlichen verzinslichen Bankverbindlichkeiten. Die Eigenkapitalquote beträgt 42,5 % (Vorjahr: 45,8 %).

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten größtenteils Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten sowie Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.



Mit 196,1 MEU (Vorjahr: 120,0 MEU) betrug das Investitionsvolumen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände 9,2 % vom Umsatz (Vorjahr: 5,9 %).

Die ROHDE & SCHWARZ-Gruppe verfügt über kurzfristig verfügbare Finanzmittel von insgesamt 1.909,3 MEU (Vorjahr: 1.970,3 MEU), die überwiegend operativen Zwecken dienen.

Das Unternehmen ist in seinem operativen Geschäft Ausfall- und Währungsrisiken ausgesetzt. Vor Aufnahme sowie im Verlauf einer Geschäftsverbindung prüfen wir regelmäßig die Kreditwürdigkeit unserer Kunden sowie die uns gegebenenfalls zur Verfügung stehenden Sicherheiten. Bei größeren Projekten oder Risikokumulationen setzen wir auch staatliche oder private Kreditversicherungen sowie Bankabsicherungen zur Risikosteuerung ein. Mittel- und langfristige Finanzierungen bieten wir unseren Kunden bei Bedarf über unsere Bankpartner an. Unser Währungsmanagement berücksichtigt sowohl gebuchte als auch geplante Grundgeschäfte, welche in einer wirtschaftlichen Position je Währung zusammengefasst und kontinuierlich verfolgt werden. Währungseinflüsse auf unser operatives Geschäft resultieren unverändert vor allem aus dem US-Dollar.

Zur Steuerung des Währungs- und Zinsrisikos setzen wir auch derivative Finanzinstrumente ein. Nähere Angaben dazu sowie zur Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten finden sich im Anhang unseres Jahresabschlusses.

Zur Unterstützung des operativen Geschäfts, insbesondere mit Bankbürgschaften und -garantien, stehen ROHDE & SCHWARZ umfangreiche Kreditlinien zur Verfügung. Alle wesentlichen Finanzgeschäfte werden mit einem ausgewählten Kreis erstklassiger internationaler und deutscher Finanzinstitute getätigt, zu welchen intensive, langfristig angelegte Beziehungen bestehen. Die aus unseren Bankgeschäften resultierenden Kontrahentenrisiken werden von uns eng verfolgt und über Kreditlimite gesteuert.

Die ROHDE & SCHWARZ GmbH & Co. KG sowie die ROHDE & SCHWARZ Corporate Finance GmbH nehmen ausgewählte Servicefunktionen für das Finanzmanagement deutscher und internationaler Konzerngesellschaften wahr und unterstützen diese insoweit bei der finanztechnischen Abwicklung ihres operativen Geschäfts. Soweit in diesem Zusammenhang liquide Mittel von Tochtergesellschaften auf diese beiden Gesellschaften übertragen werden, tragen diese stets Sorge dafür, dass entstehende Verbindlichkeiten zu jedem Zeitpunkt und uneingeschränkt erfüllt werden können. Die Kreditaufnahme bei Konzerngesellschaften dient zudem allein der Optimierung des Zinsergebnisses und der Transaktionskosten aller Beteiligten und macht nur einen untergeordneten Anteil an der Liquidität des Konzerns aus.

Die wirtschaftliche Lage des Konzerns ist insgesamt als gut zu bezeichnen. Insbesondere durch die starke Kapital- und Liquiditätsausstattung ist das Unternehmen gut vorbereitet, um künftiges Wachstum zu finanzieren wie auch mögliche Rückschläge zu verkraften.

3. Operations (Produktion und Materialwirtschaft)

Aufgrund des im Geschäftsjahr 2018/2019 weiter gestiegenen Umsatzes war die Fertigung kontinuierlich und über alle Produktionslinien hinweg stark ausgelastet. Durch zielgerichtetes Recruiting und Investitionen in unseren Werken (darunter Ausbau einer Werkshalle in Teisnach) konnten die Kapazitäten dem gewachsenen Bedarf angepasst werden.

Einen wichtigen Baustein bildet in diesem Zusammenhang die kontinuierliche Produktivitätssteigerung durch Wertstrommanagement und Rationalisierungsmaßnahmen. Hervorzuheben ist das „ROHDE & SCHWARZ Produktionssystem“ (RSPS), das im abgelaufenen Geschäftsjahr zur Umsetzung der Lean-Philosophie in allen Werken eingeführt wurde. Es zielt auf eine konsequente Prozess- und Wertstromoptimierung ab, um Durchlaufzeiten zu reduzieren sowie Qualität, Flexibilität und Effizienz zu steigern.

Eng verknüpft mit dem RSPS sind die Aktivitäten zur Digitalisierung und Automatisierung. Diese wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr stärker in den Fokus genommen. Die zuvor bereits zahlreich initiierten und erfolgreich implementierten Aktivitäten in den Werken werden nun durch die in München neu geschaffene Zentralfunktion „Operations-Research and Digitization“ unterstützt und koordiniert. Beispielhafte Tätigkeiten im abgeschlossenen Geschäftsjahr adressierten unter anderem die Auswahl eines sogenannten „Manufacturing Execution System“ zur zentralen Datenerfassung und Steuerung der Produktion in den Werken sowie die Umsetzung erster Arbeitsplätze mit einer direkten Kooperation von Mensch und Roboter.

Die Qualität der ausgelieferten Produkte von ROHDE & SCHWARZ ist weiterhin auf einem exzellenten Niveau, die Quote der fehlerfrei ausgelieferten Produkte konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter gesteigert werden. Die Qualitätskennzahl zur internen Nacharbeit ist trotz zahlreicher anspruchsvoller Neuanläufe ebenfalls im Zielkorridor. Im Zuge der Neuanläufe konnten etablierte Produktionsprozesse und die Zusammenarbeit mit den Entwicklungsfachgebieten weiter verbessert werden.

Aus Einkaufssicht konnten die ambitionierten Ziele zur Einsparung in der Beschaffung von Produktionsmaterialien sowie weiteren Gütern und Dienstleistungen trotz einer relativen Stärke des US-Dollars und teilweise Verteuerungen und Materialverknappungen am Markt erreicht werden. Dies ist insbesondere durch eine weitere Intensivierung des Lieferantenmanagements und zielgerichtete Materialgruppenstrategien ermöglicht worden. Des Weiteren hatte die Inkaufnahme höherer Bestände ebenfalls einen positiven Einfluss auf die Sicherstellung der Produktionsversorgung.

Die Bestände in den Werken wurden primär zur Sicherheitsbevorratung erhöht, um in Zeiten zunehmender Risiken in globalen Lieferketten möglichst unabhängig agieren zu können. Mit seiner hohen Wertschöpfungstiefe ist ROHDE & SCHWARZ insgesamt bereits sehr gut aufgestellt. Es gilt die Wertschöpfungsstrukturen auch weiterhin in eine Richtung auszubauen, die unsere weitreichende Unabhängigkeit von globalen politischen Entwicklungen aufrechterhält.

C. Forschung und Entwicklung

Innovationen waren und sind ein tragendes Element unserer Unternehmensstrategie. Wir haben Schwerpunkte gesetzt und neue Kompetenzfelder in unserem Innovations-Ökosystem erschlossen. Auf diese Weise sichern wir den stabilen Erfolg und die Wettbewerbsfähigkeit von ROHDE & SCHWARZ in der Zukunft.

Mit ihren Innovationsideen leisten unsere Mitarbeiter einen starken Beitrag zur Bewältigung globaler Herausforderungen in einer sichereren und vernetzten Welt. Neben dem weiteren Aufbau des Intellectual Property Rights Management Teams, haben wir im Berichtszeitraum eine zusätzliche Plattform für die kollaborative Arbeit an Innovationen geschaffen. Hiermit erschließen wir Produktideen, aus denen neuen Technologien und Geschäftsmodelle entstehen sollen. Zum 30. Juni 2019 waren insgesamt 3.166 Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung tätig.

Eine weitere Initiative im Bereich Forschung und Entwicklung fokussiert sich auf die Einführung und Etablierung von Portfolio-Strukturen und den dazugehörigen Prozessen. Ziel ist ein nachhaltig ausbalanciertes Portfolio, das zukünftig die spezifischen Anforderungen unserer Kunden bei der Planung von Produkten und Dienstleistungen einbezieht. Ein solchermaßen kundenorientiertes Unternehmenskonzept berücksichtigt nicht nur die hohe Innovationsrate, sondern ermöglicht auch die vorausschauende Planung von Ressourcen in Vertrieb, Service und Marketing. Darüber hinaus beschleunigen wir so die Markteinführung neuer Produkte und Services.



Aktuelles, interdisziplinäres, über Fachgrenzen hinausgehendes Wissen ist mehr denn je der Schlüssel zum Erfolg für unser global agierendes Unternehmen. Herausragende Ingenieurskunst und Pioniergeist finden sich folglich verteilt über Entwicklungsstandorte in allen Teilen der Welt. Es ist uns im Berichtszeitraum gelungen, diese Wissensträger auf der jährlich stattfindenden International Developers Conference in München zusammen zu bringen und den Geist einer großen globalen Entwickler-Community entstehen zu lassen.

D. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

I. Personal- und Sozialbereich

Der Personalaufwand im Geschäftsjahr 2018/2019 betrug 1.040,6 MEU (Vorjahr: 951,2 MEU), wobei auf soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung 180,6 MEU (Vorjahr: 155,7 MEU) entfielen. Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug 12.670 Personen (Vorjahr: 11.784 Personen).

Der Aufwuchs des Personalbestandes ist aufgrund des hohen Auftragsbestandes zu einem großen Teil in unseren Fertigungswerken erfolgt, sowie im Vertrieb in unseren Hauptabsatzgebieten in Europa, den USA und Asien. Daneben trugen auch Akquisitionen zum Anstieg bei.

Einen inhaltlichen Schwerpunkt der Personalarbeit bildet die Umsetzung der ROHDE & SCHWARZ Kulturinitiative „R&S Way“. Ein Netzwerk von „Kulturbotschaftern“ unterstützt die Führungskräfte in ihrer Aufgabe, die Inhalte der Initiative im Unternehmen zu verankern. Die identifizierten Leitwerte finden Eingang in die entscheidenden Personalinstrumente, wie die Personalauswahl, das Beurteilungssystem oder die Aus- und Weiterbildung. Ein eigens entwickeltes Kompetenzmodell hilft dabei, diese Werte in konkrete Anforderungen und Orientierungshilfen zu übertragen.

Unsere Führungskräfteausbildung wurde im Berichtsjahr durch ein globales Programm für obere Führungskräfte (Executive Development Program) ergänzt. Weiterhin unterstreicht die systematische Talentsichtung das hohe Augenmerk der Geschäftsleitung auf die Nachwuchskräfteentwicklung für die kommenden Jahre.

Einen außergewöhnlichen Erfolg konnte unsere berufliche Ausbildung verzeichnen. Gleich zwei Auszubildende von ROHDE & SCHWARZ konnten sich in ihren Ausbildungsberufen als Deutschland beste Auszubildende qualifizieren und wurden dafür in einer Feierstunde in Berlin in Anwesenheit des Bundespräsidenten geehrt. Unser duales Ausbildungsprogramm leistet, auch durch das Angebot an dualen Studiengängen, weiterhin einen unverzichtbaren Anteil zur Gewinnung künftiger Fachkräfte.

Auf den Talentmärkten in Deutschland konnte sich unser Unternehmen einmal mehr als bevorzugter Arbeitgeber behaupten. Das Nachrichtenmagazin FOCUS zeichnete ROHDE & SCHWARZ nunmehr bereits zum siebten Mal als einen von „Deutschlands besten Arbeitgebern“ aus. Im Berichtszeitraum bescheinigte uns darüber hinaus die Frankfurter Allgemeine Zeitung zu den „begehrtesten Arbeitgebern Deutschlands“ zu gehören.

II. Umweltschutz

ROHDE & SCHWARZ verfolgt eine Politik der Nachhaltigkeit in allen Aspekten der Unternehmensführung. Dazu gehört auch der umweltschonende Umgang mit den natürlichen Ressourcen und die Minimierung der Umweltbelastung durch die eigene Wirtschaftstätigkeit. Die in diesem Sinne getroffenen Maßnahmen schließen die Beachtung aller einschlägigen umweltrechtlichen Richtlinien und Gesetze ein und beinhalten über die gesetzlichen Regelungen hinaus weitere Vorgaben zur Reduktion des Energieverbrauchs.

So konnte mit der konsequenten Umsetzung der in den Umweltprogrammen verankerten Maßnahmen ein umweltgerechtes Wachstum gewährleistet werden. Im Rahmen interner Initiativen wurde ein besonderes Augenmerk auf die Aspekte der CO₂-Emissionen, der Wasserverbräuche und des Abfallaufkommens, gelegt.

Neben dem stetigen Bemühen um Energieeffizienz, wurde das Klimaschutzziel zur Reduzierung der CO₂-Emissionen konkretisiert. Folglich wird der Anteil an erneuerbarer Energien sukzessiv gesteigert.

Bei der Entwicklung der Produkte wird die Einhaltung von Stoffverboten sichergestellt und eine hohe Energie- und Ressourceneffizienz über den gesamten Produktlebenszyklus gewährleistet, welche der steigenden Bedeutung des Themas EcoDesign gezielt Rechnung trägt.

Die Übereinstimmung des Umweltmanagementsystems mit der EN ISO 14001:2015 wurde uns im Juli 2018 erneut bestätigt.

Mit der Teilnahme am „Umweltpakt Bayern“ sowie mit der Teilnahme an der Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie "Energieeffizienz-Netzwerke", bekennt sich ROHDE & SCHWARZ zum nachhaltigen Wachstum im Einklang mit Umwelt- und Klimaschutz. Auch die Beteiligung am Umweltprogramm „Ökoprotect“ der Stadt München, seit bereits 20 Jahren, spiegelt das Umweltbewusstsein des Konzerns wider.

E. Risikobericht

Entsprechend unserer Unternehmenspolitik sind wir bestrebt, Risiken frühzeitig zu erkennen, sie wenn möglich zu vermeiden oder aber, wenn nicht abwendbar, durch geeignete Maßnahmen zu beherrschen. Hierzu wurde von der Geschäftsführung ein Risikomanagement-Prozess eingeführt, der im Risikomanagement-Handbuch beschrieben und im Intranet für alle Mitarbeiter dokumentiert ist. In Anlehnung an § 91 Abs. 2 AktG, KonTraG und § 289 HGB wurde der Risikomanagement-Zyklus für die ROHDE & SCHWARZ GmbH & Co. KG im Berichtszeitraum erneut durchlaufen.

Im Folgenden werden Risiken beschrieben, die nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens haben können (zu Finanzrisiken verweisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt „Vermögens- und Finanzlage“). Ebenfalls können Risiken auf unsere Geschäftsaktivitäten Einfluss haben, die uns derzeit noch nicht bekannt sind oder die wir zum jetzigen Zeitpunkt noch als unwesentlich einschätzen.

Unser Geschäftsumfeld wird weltweit durch die Rahmenbedingungen in vielen nationalen Volkswirtschaften beeinflusst. Hinzu kommt auch der vom wachsenden Protektionismus betroffene Welthandel. Ebenso kann sich die hohe Staatsverschuldung mancher Länder nachteilig auf die weltweite Konjunktur und auf die Budgets und Finanzierungsmöglichkeiten insbesondere unserer Behördenkunden auswirken. Zudem können gesellschaftspolitische Änderungen in wichtigen Zielmärkten auf unsere Geschäftstätigkeit Auswirkungen haben. Als Folge davon könnte sich der Absatz unserer Produkte und Dienstleistungen ändern oder verzögern und damit unmittelbaren Einfluss auf unser Ergebnis haben.



Besonders unsere Systemarbeitsgebiete sind an großen und komplexen Infrastrukturprojekten beteiligt. Zu den Risiken solcher Projekte gehören unerwartete technische Probleme, unvorhersehbare Entwicklungen an den Projektstandorten, Probleme bei unseren Partnerunternehmen oder logistische und politische Schwierigkeiten. Daraus können erhebliche Mehrkosten, Haftungen oder Vertragsstrafen resultieren. Diesen Risiken begegnen wir durch eine Verfahrensrichtlinie für Systeme, ein effektives Projektmanagement und ein Risikomanagement für Großprojekte soweit wie möglich.

Großaufträgen im internationalen Behördengeschäft steht das Risiko der Erfüllung von Offsetverpflichtungen (Kompensationsgeschäften) gegenüber. Die Aufgabe unseres eigens dafür bestehenden Offsetmanagements liegt darin, diese Verpflichtungen zu analysieren und deren Erfüllung zu koordinieren.

Die Auftragsvergabe der öffentlichen Hand unterliegt strengen Vorschriften. Es gelten spezielle gesetzliche und vertragliche Regelungen, die hohe formale Anforderungen stellen. Bei einer Nichtbeachtung könnten hieraus im Rahmen von nachgelagerten Prüfungen unter anderem verzinssliche Rückforderungsansprüche entstehen. Die Einhaltung dieser Regelungen wird bereits ab Angebotserstellung und Vertragsabschluss durch eine spezialisierte Abteilung zentral überwacht.

Ziel unserer Politik ist es, Haftungen und Vertragsstrafen auf ein Minimum zu begrenzen. Für die Genehmigung von Haftungsobergrenzen und Vertragsstrafen ist konzernweit ein Eskalationsprozess bereits im Angebotsstadium festgelegt, der regelmäßig an das sich ändernde Umfeld angepasst wird.

Um wettbewerbsfähig zu bleiben, sind wir davon abhängig, hoch qualifizierte Fachkräfte einzustellen und an uns zu binden. Unser künftiger Erfolg hängt zum Teil davon ab, inwieweit uns dies in Zukunft gelingen wird. Durch besondere Personalmarketing-Aktivitäten versuchen wir, diesem Risiko bereits frühzeitig zu begegnen.

Produkt Risiken begegnen wir mit einem effektiven Qualitätsmanagementsystem. Gleichzeitig wird damit das Risiko einer Inanspruchnahme aus Haftung reduziert. Mit Versicherungen schützen wir uns vor verbleibenden Haftungsrisiken oder Schadensfällen.

Bei der Versorgung mit Komponenten und Dienstleistungen sind wir in stärker werdendem Maße auf Zulieferungen angewiesen. Diese Einbeziehung Dritter reduziert unsere Einflussmöglichkeiten auf Produktivität, Qualitätssicherung, Liefertermine und Kosten. Zudem können Naturkatastrophen Verzögerungen und Unterbrechungen in unserer Lieferkette verursachen. Marktengpässe können neben Preiserhöhungen auch zu Zeitverzügen und zusätzlichen Kosten führen. Des Weiteren könnten globale politische Beschränkungen Zulieferungen und damit unsere Absatzmöglichkeiten gefährden. Darüber hinaus können Währungseinflüsse unser operatives Ergebnis belasten. Durch ein effektives Lieferantenmanagementsystem und gezielte Materialbevorratung bei kritischen Komponenten begegnen wir diesen Risiken in der Lieferkette soweit wie möglich.

Die von der Europäischen Gemeinschaft harmonisierten Ausfuhrvorschriften werden von Deutschland in zunehmendem Maße restriktiv ausgelegt und mit nationalen Zusätzen versehen. Sie betreffen neben der Funktechnik auch Messgeräte mit besonderen Eigenschaften. Verzögerungen bei der Genehmigung sowie die Verweigerung von Genehmigungen vor allem aus politischen Gründen können sich erheblich auf unser Geschäft auswirken. Durch frühzeitige Kommunikation mit Regierungsstellen versuchen wir, diesem Risiko zu begegnen.

Verstöße gegen gesetzliche Regelungen bergen neben einem erheblichen Reputationsverlust ein hohes Risiko an Strafzahlungen und Bußgeldern. Um diesem Risiko zu begegnen, wurde eine Compliance Organisation aufgebaut und ein weltweit gültiger Verhaltenskodex etabliert. Dieser wird allen Mitarbeitern durch verpflichtende E-Trainings vermittelt. Damit erfüllen wir auch eine Anforderung unserer globalen Kunden. Durch weitere präventive Maßnahmen sollen Schäden vom Unternehmen, den Organen und den Mitarbeitern abgewendet werden.

Unsere Geschäftstätigkeit ist auf digitale Technologien angewiesen. Die weltweite Zunahme von Bedrohungen für die Informationssicherheit führen zu verstärkten Risiken in Bezug auf die Sicherheit der Produkte, Systeme und Netzwerke sowie zu Risiken hinsichtlich der Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Verlässlichkeit von Daten. Zur Risikominimierung ergreifen wir eine Reihe von Maßnahmen wie eine umfassende Überwachung unserer Netzwerke und Informationssysteme, den Einsatz von Sicherungs- und Schutzsystemen wie Firewalls und Virenschannern und die Schulung von Mitarbeitern. Um Cyber-Angriffen besser begegnen zu können, haben wir zudem ein Cyber Resilience Management und ein permanentes Cyber Response Team etabliert.

Zur Erreichung unserer Wachstumsziele setzen wir auch auf neue Arbeitsgebiete, die wir auch durch die Akquisition innovativer Unternehmen stärken. Dies ermöglicht den schnellen Aufbau von technischem Know-how in zukunftsweisenden Arbeitsgebieten. Diese Strategie beinhaltet jedoch auch Risiken, die zum einen bei der Auswahl des zu erwerbenden Unternehmens und zum anderen bei der Integration des Unternehmens in den Konzern liegen. Um diesen Risiken zu begegnen, wenden wir umfassende Due-Diligence-Prozesse bei der Auswahl der Unternehmen an und setzen bei der Integration eine Netzwerkstruktur ein, die Spezialisten aus dem neuen Unternehmen und erfahrene Mitarbeiter aus dem Konzern kombiniert. Zudem weiten wir unseren etablierten Risikomanagement-Prozess auf neu hinzugekommene Unternehmen kontinuierlich aus, um bestehende Risiken möglichst frühzeitig zu erkennen und im Bedarfsfall geeignete Maßnahmen einleiten zu können.

Entwicklungen, die den Bestand des Unternehmens gefährden oder eine nachhaltige und wesentliche Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage nach sich ziehen könnten, sind gegenwärtig nicht festzustellen oder bewegen sich im Rahmen der üblichen Marktschwankungen. Allerdings können solche Risiken niemals vollständig ausgeschlossen werden.

F. Chancen- und Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2019/2020 erwarten wir, unsere starke Wettbewerbsposition zu verteidigen und weiteres Wachstum durch kontinuierliche Investitionen in unsere verschiedenen Geschäftsfelder zu generieren. Dabei stützen wir uns auf unsere breit diversifizierte Produktpalette, welche unter anderem durch den Ausbau unseres digitalen Produktportfolios erweitert wird. Darüber hinaus erwarten wir das Wachstum durch unsere an den Bedürfnissen unserer Kunden ausgerichtete globale Organisation sowie unsere leistungsfähige Lieferkette und Produktion nachhaltig zu fördern.

In der Messtechnik wird die anstehende Marktentwicklung der fünften Mobilfunk-Generation (5G) weiter von Bedeutung sein. Dabei erwarten wir, dass wir die messtechnischen Bedürfnisse, die durch den Aufbau der Netze und den Produktionsanlauf von Endgeräten entstehen, für eine positive Auftragseingang-Entwicklung nutzen können. Unsere Expertise im Bereich Mobilfunk-Test und im Test von Anwendungen im Millimeterwellenbereich werden wir technologisch weiter ausbauen und neue Lösungen entwickeln, um weitere Wachstumsmöglichkeiten in den Zukunftsmärkten Internet der Dinge (IoT), Industrie 4.0 und Autonomes Fahren für uns zu erschließen. Für die Bereiche Aerospace & Defense sowie Industrie und Komponenten werden wir unser Angebot weiter ausweiten. Vertriebspartnerschaften mit Distributoren helfen uns, unsere Position im Breitenmarkt weiter zu verstärken. Im Geschäft mit Körperscannern wollen wir die Chance weltweit anstehender Flughafenprojekte nutzen und das Portfolio mit neuen Technologien weiter ausbauen.

Das Geschäftsfeld Sichere Kommunikation wird weiterhin von der globalen Sicherheitslage und der damit verbundenen Steigerung der Verteidigungsausgaben begünstigt. Dies geht einher mit der Notwendigkeit, die existierende Kommunikationstechnik mit Einführung kommerzieller Voice over IP Technologie zu modernisieren. Das Wachstum der Vorjahre dürfte sich entsprechend fortsetzen. Die Erneuerung des existierenden Portfolios entwickelt sich planmäßig im Rahmen der Erwartungen.



Einschränkend für das Geschäftswachstum wirkt weiterhin die – im internationalen Vergleich – konservative Exportpolitik der Bundesrepublik Deutschland. Es bleibt abzuwarten, ob die politischen Rahmenbedingungen gegebenenfalls mittelfristig zu nachhaltigen Wettbewerbsnachteilen führen.

Einige Großprojekte, insbesondere in der Marinekommunikation, haben sich verschoben und werden nunmehr im kommenden Geschäftsjahr erwartet.

Im Broadcast- und Mediengeschäft wird das erhöhte Auftragseingangsvolumen aus den USA aufgrund der Neuzuteilung der Frequenzen für digitales Fernsehen im zweiten Geschäftshalbjahr wieder zurückgehen. Aus den anderen Regionen erwarten wir ein Geschäftsvolumen auf vergleichbarem Niveau wie vergangenes Jahr. Für den Medienbereich gehen wir aufgrund von einigen Produkteinführungen sowie den erweiterten Aktivitäten aus der Akquisition der Pixel Power Ltd. von deutlich steigenden Auftragseingängen aus.

Langfristig sehen wir eine zunehmend größere Chance auch für die Nutzung der 5G-Technologie im Rundfunkbereich. Im Medienbereich wird der Anteil der virtuellen bzw. Cloud-Lösungen zunehmen. Hierfür sehen wir uns zukunftssträngig aufgestellt.

Auch im Geschäftsfeld Monitoring and Network Testing wollen wir den Wachstumstrend der letzten Jahre fortschreiben. Erfolgsfaktoren sind hier neben einer weiteren Standardisierung unserer Systeme und dem Ausbau unseres Service-Geschäfts ein professionelles Projektmanagement und die konsequente Minimierung der technischen und kommerziellen Risiken. Im Geschäft mit Mobilfunk-Netzbetreibern ist eine Belebung der Nachfrage mit der breiten Einführung der fünften Mobilfunk-Generation (5G) zu erwarten. Darüber hinaus erfolgen Investitionen in weitere neue Geschäftsmodelle, darunter Cloud Lösungen.

Im Geschäftsfeld Netzwerksicherheit & Cybersecurity gehen wir von einer Fortsetzung des Wachstums aus. Neben dem Produktportfolio der LANCOM Systems GmbH und der Rohde & Schwarz SIT GmbH wird auch die Rohde & Schwarz Cybersecurity GmbH wesentlich zu diesem Wachstum beitragen. Durch die Zusammenfassung in einem Geschäftsfeld und die Integration der Firewall-Produkte in das Portfolio der LANCOM Systems GmbH können die Bedürfnisse unserer Kunden in Zukunft auch hier noch gezielter erfüllt werden.

Insgesamt gehen wir im kommenden Geschäftsjahr von einem moderat steigenden Auftragseingang und entsprechend einem moderat höheren Umsatz und Ergebnis aus. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Erwartungen zur voraussichtlichen Entwicklung aber abweichen, insbesondere bei einer Verschärfung der Handels- und Wirtschaftskriege sowie einer Eskalation der geopolitischen Konflikte.

München, 24. Oktober 2019

ROHDE & SCHWARZ GmbH & Co. Kommanditgesellschaft

vertreten durch die, Geschäftsführer der RUSEG Verwaltungs-GmbH

Konzern-Bilanz

AKTIVSEITE

	30.06.2019 EUR	Stichtag Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	59.529.316,62	28.154.686,04
2. Entgeltlich erworbener Geschäfts- oder Firmenwert	8.120.303,13	1.977.816,97
3. Geschäfts- oder Firmenwert aus Erstkonsolidierung	86.298.670,85	50.510.354,75
4. geleistete Anzahlungen	203.491,99	135.173,75
	154.151.782,59	80.778.031,51
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke u. Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	192.064.690,46	189.576.799,01
2. Technische Anlagen und Maschinen	126.187.418,54	112.624.569,96
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	101.238.851,12	93.531.495,50



	30.06.2019 EUR	Stichtag Vorjahr EUR
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.337.751,67	11.571.477,66
	438.828.711,79	407.304.342,13
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.000,00	50.000,00
2. Beteiligungen	5.003.078,94	3.946.652,51
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	865.207,07	842.177,34
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.412.386.457,72	1.457.299.659,18
5. Sonstige Ausleihungen	9.571.371,84	12.617.368,47
	1.427.876.115,57	1.474.755.857,50
	2.020.856.609,95	1.962.838.231,14
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	167.945.453,37	156.538.317,80
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	417.931.769,43	320.018.535,07
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	250.844.672,65	207.100.254,95
4. Geleistete Anzahlungen	7.973.206,77	6.375.117,20
	844.695.102,22	690.032.225,02
5. Abzüglich erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-171.167.104,01	-127.541.887,01
	673.527.998,21	562.490.338,01
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	485.981.005,14	455.400.358,27
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	994.245,02	800.706,01
3. Sonstige Vermögensgegenstände	97.119.244,96	82.848.786,50
	584.094.495,12	539.049.850,78
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	1.462.244,08	15.876.246,87
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	495.488.672,09	497.151.753,95
	1.754.573.409,50	1.614.568.189,61
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	31.269.762,97	27.083.641,07
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	18.003.570,81	13.691.766,71
	3.824.703.353,23	3.618.181.828,53



	30.06.2019 EUR	Stichtag Vorjahr EUR
PASSIVSEITE		
A. EIGENKAPITAL		
I. Kapitalanteile		
Kommanditeinlagen	100.000.000,00	100.000.000,00
II. Gewinnrücklagen		
1. Rücklage laut Gesellschaftsvertrag der Kommanditisten	812.000.000,00	812.000.000,00
2. Andere Gewinnrücklagen	710.758.808,34	738.988.965,45
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-4.711.716,01	-8.477.872,85
IV. Nicht beherrschende Anteile	7.350.199,07	14.583.591,87
	1.625.397.291,40	1.657.094.684,47
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	808.675.369,83	691.928.245,81
2. Steuerrückstellungen	37.028.399,45	40.619.091,77
3. Sonstige Rückstellungen	472.535.551,15	464.423.693,09
	1.318.239.320,43	1.196.971.030,67
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.593.952,43	940.705,02
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	305.002.653,13	178.423.562,60
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	95.892.002,26	79.404.639,05
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	19.227,08	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	14.610,75	0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	411.494.202,62	463.919.733,66
davon aus Steuern: EUR 47.750.792,33 (Vj. EUR 42.180.986,79)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 6.037.072,68 (Vj. EUR 6.717.555,38)	829.016.648,27	722.688.640,33
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	52.050.093,13	41.427.473,06
	3.824.703.353,23	3.618.181.828,53

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung



	2018/2019 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	2.138.349.717,89	2.037.849.462,65
2. Erhöhung / Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	162.454.746,95	90.975.964,20
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	59.898.503,56	48.742.596,90
4. Sonstige betriebliche Erträge	139.857.475,21	155.925.799,40
davon aus der Währungsumrechnung: EUR 48.305.280,42 (Vj. EUR 76.548.681,05)		
darin nach § 256a S.2 HGB: EUR 22.962.985,44 (Vj. EUR 41.899.584,57)		
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-555.064.053,21	-470.032.529,48
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-142.235.300,25	-136.712.238,67
	-697.299.353,46	-606.744.768,15
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-859.932.123,93	-795.462.078,40
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-180.623.311,23	-155.721.092,22
davon für Altersversorgung: EUR 44.102.183,81 (Vj. EUR 35.637.641,30)	-1.040.555.435,16	-951.183.170,62
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-120.159.513,21	-104.019.149,66
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-451.064.230,02	-447.720.661,56
davon aus der Währungsumrechnung: EUR 53.659.868,78 (Vj. EUR 72.928.273,71)		
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	113.965,38
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	31.657.954,04	30.983.688,64
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.171.537,98	7.651.473,71
davon aus Abzinsung: EUR 1.815,39 (Vj. EUR 162.842,95)		
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-1.361.955,26	-5.694.489,25
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-104.589.763,56	-79.451.722,33
davon aus Abzinsung: EUR 98.353.367,32 (Vj. EUR 72.011.166,86)		
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-68.195.156,37	-58.926.027,03
davon aus der Veränderung latenter Steuern: EUR 4.552.130,15 (Vj. EUR 1.826.780,33)		
15. Ergebnis nach Steuern	54.164.528,59	118.502.962,28
16. Sonstige Steuern	-8.211.882,41	-8.273.822,71
17. Konzern-Jahresüberschuss	45.952.646,18	110.229.139,57
18. Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne und Verluste	-789.816,67	-3.049.502,10
19. Konzern-Gewinn nach nicht beherrschenden	45.162.829,51	107.179.637,47



	2018/2019 EUR	Vorjahr EUR
Anteilen		
20. Gutschrift / Belastung auf Rücklagenkonten b) andere Gewinnrücklagen	28.230.157,12	38.932.390,06
21. Gutschrift auf Verbindlichkeitenkonten der Gesellschafter	-73.392.986,63	-146.112.027,53
22. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0,00	0,00

Konzern-Anhang

A. Aufstellungs-/Gliederungsvorschriften

Die ROHDE & SCHWARZ GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, im folgenden RSM genannt, hat ihren Sitz in München. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRA 16270 eingetragen.

Der vorliegende Konzernabschluss zum 30. Juni 2019 ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches i.d.F. des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen haben ihre Jahresabschlüsse auf den Stichtag des Mutterunternehmens RSM zum 30. Juni 2019 aufgestellt bzw. Zwischenabschlüsse zu diesem Stichtag erstellt.

Die Konzernbilanz und die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind nach den Bestimmungen der §§ 266 und 275 Abs. 2 HGB gegliedert. Die Konzern-Kapitalflussrechnung entspricht dem Deutschen Rechnungslegungsstandard (DRS 21, indirekte Methode). Der Konzern-Eigenkapitalspiegel richtet sich nach dem Deutschen Rechnungslegungsstandard DRS 22.

Die Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Schulden- sowie Aufwands- und Ertragskonsolidierung werden unter den Positionen „sonstige betriebliche Erträge“ und „sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst.

B. Konsolidierungskreis (einschließlich Anteilsbesitz)

Nachfolgend sind bei Angaben zum Anteilsbesitz neben der RSM die konsolidierten Tochterunternehmen (21 inländische und 79 ausländische) aufgeführt, ebenso (acht inländische und drei ausländische) Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss aufgenommen wurden, da sie für dessen Aussagefähigkeit von untergeordneter Bedeutung sind.

C. I. Aufstellung des Anteilsbesitzes

Konsolidierte Tochterunternehmen

Name	Sitz	Anteil am Kapital %
Inland		
RUSA - ROHDE & SCHWARZ Anlagen GmbH	München	100,00
R&S Property GmbH	München	100,00
R&S Terra II GmbH & Co. KG	München	100,00
R&S Immobilienmanagement GmbH	München	100,00
R&S Terra GmbH & Co. KG	Grünwald	100,00
GEDIS GmbH	Kiel	100,00
R&S Terra Verwaltungs GmbH	Grünwald	100,00
ROHDE & SCHWARZ Meßgerätebau GmbH	München	100,00



Name	Sitz	Anteil am Kapital %
RPG Radiometer physics GmbH	Meckenheim	75,00
R&S Marine Systeme GmbH	Kiel	100,00
ipoque GmbH	Leipzig	100,00
ROHDE & SCHWARZ International GmbH	München	100,00
ROHDE & SCHWARZ SIT GmbH	Stuttgart	100,00
ROHDE & SCHWARZ Cybersecurity Network GmbH	4) Leipzig	100,00
GMIT GmbH	6) Berlin	100,00
ROHDE & SCHWARZ Cybersecurity GmbH	München	100,00
ROHDE & SCHWARZ Corporate Finance GmbH	Grünwald	100,00
RSM Finance I GmbH	München	100,00
ROHDE & SCHWARZ Vertriebs-GmbH	München	100,00
LANCOM Systems GmbH	Würselen	100,00
ROHDE & SCHWARZ INRADIOS GmbH	1) Dresden	100,00
EU		
RUSON N.V.	End) 3) Zaventem/Belgien	100,00
ROHDE & SCHWARZ Belgium N.V.	Zaventem/Belgien	100,00
ROHDE & SCHWARZ France S.A.S.	Meudon-La-Forêt Cedex/Frankreich	100,00
ROHDE & SCHWARZ Holding S.A.R.L.	Meudon-La-Forêt Cedex/Frankreich	100,00
SCI ROHDE & SCHWARZ	7) Meudon-La-Forêt Cedex/Frankreich	100,00
ARPEGE S.A.S.	La Ciotat/Frankreich	100,00
ROHDE & SCHWARZ Cybersecurity S.A.S.	9) Meudon-La-Forêt Cedex/Frankreich	100,00
ROHDE & SCHWARZ Italia S.p.A.	Rom/Italien	100,00
ROHDE & SCHWARZ España S.A.	Madrid/Spanien	100,00
ROHDE & SCHWARZ Portugal Lda.	Linda-a-Velha/Portugal	100,00
ROHDE & SCHWARZ Benelux B.V.	Nieuwegein/Niederlande	100,00
Pixel Power Ltd.	Erst) 10) Cambridge/Großbritannien	100,00
ROHDE & SCHWARZ UK Ltd.	Fleet/Großbritannien	100,00
Rusint Property Limited	Fleet/Großbritannien	100,00
ROHDE & SCHWARZ Services Ltd.	Fleet/Großbritannien	100,00
ROHDE & SCHWARZ Danmark A/S	Herlev/Dänemark	100,00
Rusint Ejendomme A/S	Herlev/Dänemark	100,00



Name	Sitz	Anteil am Kapital %
ROHDE & SCHWARZ Technology Center A/S	Aalborg/Dänemark	100,00
ROHDE & SCHWARZ Finland Oy	Vantaa/Finnland	100,00
ROHDE & SCHWARZ Österreich Gesellschaft m.b.H.	Wien/Österreich	100,00
ROHDE & SCHWARZ Romania S.R.L.	1) Bukarest/Rumänien	100,00
ROHDE & SCHWARZ - Praha, s.r.o.	Prag/Tschechische Republik	100,00
ROHDE & SCHWARZ závod Vimperk s.r.o.	Vimperk/Tschechische Republik	100,00
ROHDE & SCHWARZ Hungária Kft.	Budapest/Ungarn	100,00
ROHDE & SCHWARZ Sverige AB	Skarpnäck/Schweden	100,00
ROHDE & SCHWARZ Hellas A.E.	Athen/Griechenland	100,00
ROHDE & SCHWARZ TOPEX S.A.	1) Bukarest/Rumänien	100,00
ROHDE & SCHWARZ ESPAÑA, S.A. Y SIADDE SOLUCIONES SA UTE	1) 5) Madrid/Spanien	60,00
Übriges Europa		
ROHDE & SCHWARZ Norge AS	Oslo/Norwegen	100,00
Roschi ROHDE & SCHWARZ AG	Ittigen/Schweiz	88,80
RUSINT AG	Zug/Schweiz	100,00
ROHDE & SCHWARZ SwissQual AG	Zuchwil/Schweiz	100,00
ROHDE & SCHWARZ Rus OOO	1) Moskau/Russland	100,00
ROHDE & SCHWARZ Türkei LtdS.	Ankara/Türkei	100,00
Übriges Ausland		
ROHDE AND SCHWARZ SA (PTY) LTD	Johannesburg/Südafrika	100,00
SeemPulse Ltd.	Erst) 10) Netanya/Israel	100,00
ROHDE & SCHWARZ USA, Inc.	Columbia/USA	100,00
ROHDE & SCHWARZ Canada Inc.	Ottawa/Kanada	100,00
Pixel Power Inc.	Erst) 10) Grass Valley/USA	100,00
ROHDE & SCHWARZ do Brasil Ltda.	1) São Paulo/Brasilien	100,00
ROHDE & SCHWARZ de México, S. de R.L. de C.V.	1) Mexiko, D.F./Mexiko	100,00
RSMX Services de México, S. de R.L. de C.V.	1) Mexiko, D.F./Mexiko	100,00
ROHDE & SCHWARZ Regional Headquarter Latin America, S. de R.L. de C.V.	1) Mexiko, D.F./Mexiko	100,00
ROHDE & SCHWARZ COLOMBIA S.A.S.	1) 11) Bogotá D.C., Kolumbien	100,00
Consortio RSCO/RSM MTC-PE I	1) Lima, Peru	100,00
UT RSCO/RSM VHF	1) Bogotá D.C., Kolumbien	100,00



Consortio RSCO/RSM MTC 2	1) Lima, Peru	100,00
UT RSCO RSES-TDT	1) Bogotá D.C./Kolumbien	100,00
UT RSCO RSES-ANE	1) Bogotá D.C./Kolumbien	100,00
UT RSCO RADIOAYUDAS	1) 5) Bogotá D.C./Kolumbien	85,00
UT RSCO RSES RM	1) Bogotá D.C./Kolumbien	100,00
ROHDE & SCHWARZ ESPAÑA, S.A. Y SIADDE SOLUCIONES SA UTE	1) Madrid/Spanien	60,00
ROHDE & SCHWARZ Argentina S.R.L.	1) Buenos Aires/Argentinien	100,00
ROHDE & SCHWARZ India Private Limited	2) Neu Delhi/Indien	100,00
ROHDE & SCHWARZ Pakistan (Private) Limited	Islamabad/Pakistan	100,00
ROHDE & SCHWARZ Korea Limited	Seoul/Südkorea	100,00
ROHDE & SCHWARZ Property Korea Limited	Seoul/Südkorea	100,00
ROHDE & SCHWARZ Asia Pte. Ltd.	Singapur/Singapur	100,00
ROHDE & SCHWARZ Property Singapore Pte. Ltd.	Singapur/Singapur	100,00
ROHDE & SCHWARZ Regional Headquarters Singapore Pte. Ltd.	Singapur/Singapur	100,00
ROHDE & SCHWARZ Malaysia Holding Sdn. Bhd.	Shah Alam/Malaysia	100,00
ROHDE & SCHWARZ Malaysia Sdn. Bhd.	Shah Alam/Malaysia	100,00
RSI Technik Sdn. Bhd.	Shah Alam/Malaysia	100,00
Shenzhen ROHDE & SCHWARZ Trading Co., Ltd.	1) Shenzhen/China	100,00
ROHDE & SCHWARZ China Limited	Hongkong/China	100,00
ROHDE & SCHWARZ Hong Kong Limited	Hongkong/China	100,00
ROHDE & SCHWARZ (China) Technology Co., Ltd.	1) Peking/China	100,00
ROHDE & SCHWARZ (Philippines) Inc.	Makati City/Philippinen	100,00
ROHDE & SCHWARZ Service Center Philippines Inc.	Biñan, Laguna/Philippinen	100,00
Beijing ROHDE & SCHWARZ Communication Technology Co., Ltd.	1) Peking/China	100,00
ROHDE & SCHWARZ (Thailand) Co., Ltd.	Bangkok/Thailand	100,00
ROHDE & SCHWARZ VIETNAM CO., LTD	Hanoi/Vietnam	100,00
ROHDE & SCHWARZ Taiwan Limited	Taipeh/Taiwan	100,00
ROHDE & SCHWARZ Emirates L.L.C.	Abu Dhabi/Vereinigte Arabische Emirate	49,00
ROHDE & SCHWARZ Middle East and Africa FZ-LLC	Dubai/Vereinigte Arabische Emirate	100,00
ROHDE & SCHWARZ Saudi Arabia L.L.C	Riad/Saudi-Arabien	100,00
PT. ROHDE & SCHWARZ Indonesia	Jakarta/Indonesien	100,00
ROHDE & SCHWARZ Technologies Malaysia Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur/Malaysia	100,00
ROHDE & SCHWARZ Japan Kabushiki Kaisha	Tokio/Japan	100,00



ROHDE & SCHWARZ (Australia) Pty. Limited

Rydalmere/Australien

100,00

1) Geschäftsjahr vom 01.01.2018 – 31.12.2018

2) Geschäftsjahr vom 01.04.2018 – 31.03.2019

3) Liquidiert zum 12.04.2019

4) Umfirmierung: vormals ROHDE & SCHWARZ Cybersecurity gateprotect GmbH

5) Gemeinschaftsunternehmen (hierbei handelt es sich um Projektgesellschaften) unter gemeinschaftlicher Führung

6) verschmolzen auf ROHDE & SCHWARZ GmbH & Co. Kommanditgesellschaft

7) verschmolzen auf ROHDE & SCHWARZ Holding S.A.R.L.

8) verschmolzen auf ROHDE & SCHWARZ Benelux B.V.

9) Umfirmierung: vormals Deny All SAS

10) Neuerwerb/-gründung im Geschäftsjahr

11) Umfirmierung: vormals ROHDE & SCHWARZ COLOMBIA S.A.

Erst) im Geschäftsjahr erstkonsolidiert

End) im Geschäftsjahr endkonsolidiert

Ergänzende Angaben zu Gemeinschaftsunternehmen

Die gem. DRS 9 anzugebende Gesamtsumme der kurz- bzw. langfristigen Vermögensgegenstände und Schulden sowie der Aufwendungen und Erträge aus Gemeinschaftsunternehmen ist unter TEUR 150 und unterbleibt deshalb aus Wesentlichkeitsgründen.

Nach § 313 Abs. 2 Nr. 2 bis 4 HGB anzugebende Unternehmen

Name	Sitz	Anteil am Kapital %	Eigenkapital 30.06.2019 TEUR	Jahresergebnis 2018/2019 TEUR
Inland				
Deutsche Elektronik Gesellschaft für Al- gerien mbH	1) Ulm	33,33	10.585	-173
NEROS GbR	Fürstenfeldbruck	variabel	0	0
Albatross Projects GmbH	2) Nattheim	22,99	5.924	674
Unterstützungsverein der ROHDE & SCHWARZ Firmengruppe	1) München	---	keine Angabe	keine Angabe
MTG Marinetechnik GmbH	1) Hamburg	15,00	5.684	13
ZAMM Zentrum für angewandte Meß- technik Memmingen GmbH	1) Memmingen	16,22	602	27
RRS – MITCOS Rheinmetall Rohde & Schwarz Military IT and Communicati- ons Solutions GmbH	1) 4) Berlin	25,10	71	-29
GERMAN FCMS GbR	4) 5) Taufkirchen	variabel		



Name	Sitz	Anteil am Kapital %	Eigenkapital 30.06.2019 TEUR	Jahresergebnis 2018/2019 TEUR
EU				
RM DICOM, s.r.o.	4) 5) Uherské, Hradiste/Tschechische Republik	30,00		
Übriges Ausland				
AP Americas, Inc.	2) Wilmington, Delaware/USA	36,42	-4.953	-641
ROHDE & SCHWARZ Iran Kish Ltd.	3) Kish Island/Iran	100,00	274	-20

Die Zahlen beziehen sich auf das letzte vorliegende Geschäftsjahr:

- 1) Geschäftsjahr vom 01.01.2018 – 31.12.2018
- 2) Geschäftsjahr vom 01.01.2017 – 31.12.2017
- 3) in Liquidation
- 4) Neuerwerb/-gründung im Geschäftsjahr
- 5) ein Jahresabschluss liegt noch nicht vor

Die Anteile am Kapital entsprechen den Stimmrechtsanteilen. Die assoziierten Unternehmen werden wegen ihrer untergeordneter Bedeutung nicht nach der Equity-Methode bilanziert. Die Einbeziehung vorstehend genannter Unternehmen in den Konzernabschluss unterblieb, weil diese für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind.

C. II. Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt bei Tochtergesellschaften, die vor dem Geschäftsjahr 2010/11 in den Konzernabschluss einbezogen wurden, nach der Buchwertmethode (§ 301 HGB a.F.). Bei Tochterunternehmen, die ab dem Geschäftsjahr 2010/11 in den Konzernabschluss einbezogen werden, erfolgt die Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten der Beteiligungen mit dem Konzernanteil am neubewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs oder der erstmaligen Konsolidierung bzw. beim Erwerb der Anteile zu verschiedenen Zeitpunkten, zu dem Zeitpunkt, an dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist. Sich danach ergebende aktive Unterschiedsbeträge werden gemäß § 301 Abs. 3 S. 1 HGB als Geschäfts- oder Firmenwert auf der Aktivseite ausgewiesen und gemäß § 253 Abs. 3 HGB planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben. Die Auf- bzw. Abstockung von Anteilen an Tochterunternehmen ohne Statuswechsel erfolgt nach der Erwerbs- bzw. der Veräußerungsmethode. Gemeinschaftsunternehmen werden quotat in den Konzernabschluss einbezogen.

Schuldverhältnisse innerhalb des Konzerns sind ebenso aufgerechnet wie Aufwendungen und Erträge aus dem Liefer- und Leistungsverkehr; Zwischenergebnisse sind eliminiert, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Die im Eigenkapital enthaltenen Gewinnrücklagen beinhalten neben der Rücklage laut Gesellschaftsvertrag der RSM auch „andere Gewinnrücklagen“. Letztere stammen aus anteiligen thesaurierten Gewinnen und Bilanzergebnissen der konsolidierten Gesellschaften. Darüber hinaus werden hier die Ergebnisauswirkungen aus Konsolidierungsmaßnahmen verrechnet.

D. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten. Die Aufstellung der Jahresabschlüsse der RSM und der Tochterunternehmen erfolgte weitgehend nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen. In Einzelfällen wurde keine einheitliche Bewertung vorgenommen, da die Auswirkungen für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung waren.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert, abzüglich planmäßiger linearer und ggf. außerplanmäßiger Abschreibungen. Es wurde das Wahlrecht in Anspruch genommen, Investitionszuschüsse von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zu kürzen.

Die Nutzungsdauer des vor dem Geschäftsjahr 2010/11 entgeltlich erworbenen Firmenwerts beträgt mehr als fünf Jahre, da bei der Bestimmung der Nutzungsdauer der Realisierungszeitraum von Synergien herangezogen wurde.

Sich danach ergebende aktive Unterschiedsbeträge werden gemäß § 301 Abs. 3 S. 1 HGB als Geschäfts- oder Firmenwert auf der Aktivseite ausgewiesen und gemäß § 253 Abs. 3 HGB planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer von in der Regel fünf Jahren abgeschrieben. Bei der Bemessung der Nutzungsdauern wurde zugrunde gelegt, nach welchem voraussichtlichen Zeitraum die erworbene Technologie bzw. Kompetenz einer Erneuerung unterliegt.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet und, falls geboten, gekürzt um Abschreibungen zur Berücksichtigung von Wertminderungen. Wertpapiere des Anlagevermögens wurden auf den niedrigeren Stichtagskurs abgeschrieben, soweit es sich um eine voraussichtlich dauernde Wertminderung handelt. Bei Fortfall der ursprünglichen Wertberichtigungsgründe wurden Zuschreibungen vorgenommen.



Die Vorräte (vor Abzug der erhaltenen Anzahlungen) sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung von niedrigeren Wiederbeschaffungskosten sowie Reichweitenabschlägen angesetzt. Der Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe liegen gleitende Durchschnittseinstandspreise zugrunde. Die eigenen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den unmittelbar zurechenbaren Einzelkosten auch angemessene Teile der notwendigen Materialgemeinkosten und Fertigungsgemeinkosten Berücksichtigung fanden. Bestandsrisiken bei Vorräten ist durch angemessene Bewertungsabschläge Rechnung getragen.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nenn- bzw. zu Barwerten, Wertpapiere zu Anschaffungskosten, gekürzt um notwendige Wertberichtigungen, angesetzt. Bei Fortfall der ursprünglichen Wertberichtigungsgründe wurden Zuschreibungen vorgenommen. Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ist nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt und wird aus Gründen der Wesentlichkeit unter den sonstigen Vermögensgegenständen erfasst.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Nennwerten angesetzt.

Die latenten Steuern resultieren aus Konsolidierungsmaßnahmen (Kapital- und Schuldenkonsolidierung, Zwischenergebniseliminierung, sonstige ertragswirksame Konsolidierungen). Zur Bildung der latenten Steuern aus der Kapitalkonsolidierung wurde der Steuersatz des jeweiligen Tochterunternehmens verwendet. Für die übrigen Konsolidierungsarten wurde der einheitliche Konzernsteuersatz in Höhe von 16 % angewendet. Die aus den Einzelabschlüssen übernommenen aktiven und passiven latenten Steuern werden saldiert und gem. § 274 Abs. 1 HGB nur im Falle eines Passivüberhangs ausgewiesen.

Die Rückstellungen sind vorsichtig bemessen. Sie tragen erkennbaren Verpflichtungen und Risiken in kaufmännisch vernünftiger Weise Rechnung und sind mit ihren voraussichtlichen Erfüllungsbeträgen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Pensionsrückstellungen (inkl. Entgeltumwandlungen und altersvorsorgewirksame Leistungen - AVWL) sowie Rückstellungen für Jubiläumswendungen, Sterbegelder und Altersteilzeit sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.

Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen ausgewiesen.

E. Währungsumrechnung

Umrechnung der Fremdwährungsposten in den Jahresabschlüssen der Konzerngesellschaften

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen mit einer Restlaufzeit von größer einem Jahr sind grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs des Entstehungszeitpunkts angesetzt, das Höchstwert- bzw. Niederstwertprinzip wurde beachtet. Kurzfristige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen sind mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Umrechnung der auf Fremdwährung lautenden Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen

Vermögensgegenstände und Schulden werden nach Maßgabe der modifizierten Stichtagskursmethode gemäß § 308a HGB mit den zum 30.06.2019 gültigen Wechselkursen, Aufwendungen und Erträge werden mit den tagesgleichen Durchschnittskursen der Periode umgerechnet. Der bilanzielle Differenzbetrag wird in der Konzernbilanz innerhalb des Eigenkapitals ergebnisneutral in den Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ eingestellt.

Die Inflationsbereinigung des Jahresabschlusses des in Argentinien sitzenden einbezogenen Unternehmens erfolgte nach der Indexmethode des DRS 25.104.

F. Angaben zur Konzernbilanz

F. I. Aktiva

Anlagenpiegel

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Geschäftsjahr 2018/2019 dem Anlagenpiegel (Folgeseite) zu entnehmen.

Angaben zu Finanzanlagen und Finanzinstrumenten

Derivative Finanzinstrumente (Devisen)

Zum Bilanzstichtag bestanden die folgenden währungsbezogenen derivativen Finanzgeschäfte:

Devisentermingeschäfte über ein Nominalvolumen von TEUR 172.930, davon TEUR 104.717 mit einem positiven Marktwert von TEUR 1.099 und TEUR 68.214 mit einem negativen Marktwert von TEUR 1.149.

Devisenoptionsgeschäfte über ein Nominalvolumen (Underlying) von TEUR 21.291 mit einem positiven Marktwert von TEUR 93, davon TEUR 12.780 mit einem positiven Marktwert von TEUR 82, der um TEUR 18 über den Anschaffungswerten lag, und TEUR 8.511 mit einem positiven Marktwert von TEUR 11, der um TEUR 5 unter den Anschaffungswerten lag.

Die Ermittlung der Marktwerte der Termingeschäfte erfolgte auf der Basis handelbarer Forward-Sätze zum Bilanzstichtag. Die Laufzeit aller derivativen Devisengeschäfte beträgt weniger als ein Jahr. Für die negative Marktwertentwicklung wurde eine Rückstellung gebildet.

Die Ermittlung der Marktwerte der Optionen zum Bilanzstichtag erfolgte auf der Basis von Bewertungen der als Kontrahent fungierenden Banken anhand deren eigener Modelle. Für die negative Marktwertentwicklung wurde eine Wertberichtigung vorgenommen. Der verbleibende Buchwert der Optionen in Höhe von TEUR 75 wurde unter der Bilanzposition „Sonstige Vermögensgegenstände“ berichtet.

Einer negativen Marktwertentwicklung dieser Geschäfte steht eine gegenläufige Wertentwicklung bei den gesicherten Grundgeschäften gegenüber.

**Derivative Finanzinstrumente (Zinsen)**

Zum Bilanzstichtag bestand das folgenden Zinssicherungsgeschäft:

Ein Zinsswap über ein Nominalvolumen (Underlying) von TEUR 10.000 mit einem negativen Marktwert von TEUR 280.

Die Ermittlung des Marktwertes des Zinsswaps erfolgte durch die als Kontrahent fungierende Bank auf der Basis deren eigener Modelle. Die Restlaufzeit des Geschäftes beträgt 8 Jahre. Für die negative Marktwertenwicklung wurde eine Rückstellung gebildet.

Der Zinsswap dient zur Absicherung gegen Zinsszenarien, die die Kontinuität des Zinsergebnisses gefährden könnten. Der negativen Wertentwicklung des Zinsswaps stehen höhere Erträge im Gesamtportfolio der Geldmarkt- und Wertpapieranlagen gegenüber.

Finanzanlagen, bei denen eine Abschreibung unterlassen wurde

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Finanzanlagen, die mit einem höheren Wert als ihrem Marktwert ausgewiesen sind.

Investmentvermögen

Im Rahmen der langfristigen, risikobewussten und diversifizierten Anlagestrategie hält die Gesellschaft Anteile an als Mischfonds ausgestalteten Sondervermögen in Form langfristig orientierter international investierender Spezialfonds.

	Buchwert 30.06.2019 TEUR	Marktwert 30.06.2019 TEUR	Differenz 30.06.2019 TEUR	Ausschüttungen 2018/2019 TEUR
Mischfonds I	239.186	239.592	406	4.774
Mischfonds II	811.345	955.715	144.370	22.785

Beschränkungen in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe der Anteile an den Mischfonds lagen im Geschäftsjahr nicht vor.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind Posten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wie folgt enthalten:

	30.06.2019 TEUR	Stichtag Vorjahr TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.766	7.112
Sonstige Vermögensgegenstände	1.907	1.151
	9.673	8.263

Aus Gründen der Wesentlichkeit erfolgt der Ausweis des aktiven Unterschiedsbetrags aus der Vermögensverrechnung (TEUR 18; VJ TEUR 31) unter den sonstigen Vermögensgegenständen.

Latente Steuern

In den Jahresabschlüssen der einbezogenen Gesellschaften bestehen passive Steuerlatenzen im Wesentlichen aus der Fremdwährungsbewertung, steuerfreien Rücklagen sowie steuerlichen Sonderabschreibungen. Diesen passiven Steuerlatenzen stehen erheblich höhere aktive Steuerlatenzen, insbesondere aus den Pensionsrückstellungen und den sonstigen Rückstellungen, gegenüber. Insgesamt wird eine künftige Steuerentlastung erwartet. Von dem Aktivierungswahlrecht wird im Konzern kein Gebrauch gemacht.

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen aktiven latenten Steuern resultieren in Höhe von TEUR 18.004 (VJ TEUR 13.692) aus Konsolidierungsmaßnahmen (Kapital- und Schuldenkonsolidierung, Zwischenergebniseliminierung, sonstige ertragswirksame Konsolidierungen). Zur Bildung der latenten Steuern aus der Kapitalkonsolidierung wurde der Steuersatz des jeweiligen Tochterunternehmens verwendet. Für die übrigen Konsolidierungsarten wurde der einheitliche Konzernsteuersatz in Höhe von 16 % angewendet.

F. II. Passiva**Eigenkapital**

Seit der erstmaligen Aufstellung einer Konzernbilanz entstanden bei der Kapitalkonsolidierung (Erst- und Folgekonsolidierung) bis zum Geschäftsjahr 2009/2010 aktive Unterschiedsbeträge in Höhe von TEUR 39.642, von denen TEUR 6.833 auf aufgedeckte stille Reserven entfallen. Der Differenzbetrag von TEUR 32.809 wurde mit passiven Unterschiedsbeträgen in Höhe von TEUR 21.188 saldiert und sodann in Höhe von TEUR 11.621 mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.



Seit dem Geschäftsjahr 2010/2011 entstanden bei der Kapitalkonsolidierung aktive Unterschiedsbeträge in Höhe von TEUR 201.098 (Restbuchwert TEUR 86.299), welche als Geschäfts- oder Firmenwerte auf der Aktivseite ausgewiesen und linear über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben werden. Diese Unterschiedsbeträge resultieren aus vollkonsolidierten Tochterunternehmen.

Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach der „Projected Unit Credit-Method“ errechnet. Es wurden die Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck angewendet. Bei der Bewertung wurde der durchschnittliche Marktzins der vergangenen zehn Jahre bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 2,94 % p.a. angesetzt. Gehaltsanpassungen sind mit 2,0 % p.a., Rentenanpassungen mit 1,0 % p.a., zzgl. einem Teuerungsausgleich von 1,75 % p.a., der alle drei Jahre erfolgt, angesetzt. Die Fluktuationsrate wurde mit 1,0 % p.a. bei der Bewertung zu Grunde gelegt.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt TEUR 132.567.

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurden Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen, welche dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dienen, mit den dazugehörigen Pensionsrückstellungen wie folgt verrechnet:

	TEUR
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände, der dem Deckungskapital und den Anschaffungskosten entspricht: (darin im aktiven Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen: TEUR 62)	34.640
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden: (darin im Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen: TEUR 43)	121.879
Verrechnete Aufwendungen:	20.013
Verrechnete Erträge:	2.556

Die sonstigen Rückstellungen enthalten größtenteils Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten sowie Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten beträgt zum 30.06.2019 wie folgt:

TEUR 1)	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.344	8.250	0	16.594
	(685)	(256)	(0)	(941)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	94.434	1.458	0	95.892
	(79.358)	(47)	(0)	(79.405)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	19	0	0	19
	(0)	(0)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15	0	0	15
	(0)	(0)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	410.395	1.099	0	411.494
	(460.317)	(3.602)	(0)	(463.919)
Gesamt	513.207	10.807	0	524.014
	(540.360)	(3.905)	(0)	(544.265)

1) In Klammern angegebene Werte betreffen Vorjahreszahlen.



Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten solche gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 331.019 (VJ TEUR 386.984).

G. Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geographisch bestimmten Märkten:

	2018/2019 Mio. EUR
Deutschland	327,7
Europa ohne Deutschland / Amerika	1.037,3
Afrika / Naher Osten / Asien / Australien-Ozeanien	773,3
	2.138,3

Abschreibungen

Die Position „Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens“ enthält außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB in Höhe von TEUR 1.362 (VJ TEUR 5.694).

H. Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung

Definition des Finanzmittelfonds/ Zusammensetzung

Der Finanzmittelfonds besteht aus dem Bilanzposten Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und jederzeit fälliger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 94.

I. Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter während des Geschäftsjahres betrug 12.670 (VJ 11.784), davon waren durchschnittlich 785 (VJ 590) Mitarbeiter zu ihrer Ausbildung bzw. ihrem Studium beschäftigt und 328 (VJ 284) in der Freistellungsphase (z. B. Altersteilzeit, Elternzeit). Damit ergibt sich eine Arbeitnehmerzahl i.S.v. § 267 Abs. 5 HGB von 11.557 (VJ 10.910), davon waren 35 (VJ 86) Personen Aushilfen.

Organe der Gesellschaft

Persönlich haftende Gesellschafterin der Muttergesellschaft RSM ist die RUSEG Verwaltungs-GmbH, München. Das Stammkapital beträgt TEUR 52.

Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin, der RUSEG Verwaltungs-GmbH, München, sind:

Christian Leicher (Vorsitzender)

Peter Riedel

Gesamtbezüge

Für frühere Mitglieder der Geschäftsführung bzw. deren Hinterbliebene wurden Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 1.035 (VJ TEUR 1.024) gewährt; die Rückstellung für laufende Pensionen und Anwartschaften beträgt TEUR 10.796 (VJ TEUR 10.409).

Offenlegung

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der ROHDE & SCHWARZ GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, München, werden beim elektronischen Bundesanzeiger (www.bundesanzeiger.de) offengelegt.

Befreiung nach § 264b HGB

Aufgrund der Einbeziehung in den vorliegenden Konzernabschluss und -lagebericht machen die ROHDE & SCHWARZ GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, München, die R & S Terra GmbH & Co. KG, Grünwald sowie die R & S Terra II GmbH & Co. KG, München, von den Offenlegungserleichterungen für das Geschäftsjahr vom 01.07.2018 bis 30.06.2019 gemäß § 264b HGB Gebrauch.

Ergänzende Angabe zu § 313 Abs. 2 Nr. 6 HGB

In den Konzern einbezogene Unternehmen sind persönlich haftende Gesellschafterinnen zu folgenden, ebenfalls in den Konzern einbezogenen, Gesellschaften:

R & S Terra GmbH & Co. KG

R & S Terra II GmbH & Co.KG

Haftungsverhältnisse

	30.06.2019 TEUR	Stichtag Vorjahr TEUR
Gewährleistungsverpflichtungen	1.767	1.767
davon gegenüber assoziierten Unternehmen	1.767	1.767
	1.767	1.767

Die Inanspruchnahmewahrscheinlichkeit der ausgewiesenen Gewährleistungsverpflichtungen schätzen wir aufgrund der vertraglichen Situation und des gegenwärtigen Umfeldes als gering ein. Für unberechtigte Inanspruchnahmen der gewährten Sicherheiten liegen uns keine Anhaltspunkte vor.

Mit Wirkung zum 28.08.2015 wurde Vermögen nach §§ 123ff. UmwG von der ESG Elektroniksystem- und Logistik-Gesellschaft mit beschränkter Haftung übernommen. Eine Nachhaftung nach § 133 UmwG besteht damit. Ein betragliches Risiko ist derzeit nicht erkennbar und somit nicht bezifferbar.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	30.06.2019 TEUR
Verpflichtungen aus Miet-, Pacht-, Leasingverträgen und anderen laufenden Verträgen zahlbar im Geschäftsjahr 2019/2020	128.653
Verpflichtungen ab Geschäftsjahr 2020/2021 bis Geschäftsjahr 2023/2024	83.595
Verpflichtungen zahlbar ab Geschäftsjahr 2024/2025	34.919
	247.167

Abschlussprüferhonorar

Das Honorar gem. § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB und § 285 Nr. 17 HGB (befreiende Angabe für in den Konzern einbezogene Töchter) beträgt für das Geschäftsjahr 2018/2019 für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 413 sowie für Steuerberatungsleistungen TEUR 844.

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Ereignisse von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres bis zur Aufstellung des Konzernabschlusses sind nicht zu berichten.

Vorschlag über die Gewinnverwendung

Die Geschäftsführung der Muttergesellschaft RSM wird der Gesellschafterversammlung vorschlagen, den Jahresüberschuss zum 30. Juni 2019 vollständig den Verbindlichkeitenkonten der Gesellschafter gutzuschreiben.

München, 24. Oktober 2019

ROHDE & SCHWARZ GmbH & Co. Kommanditgesellschaft
vertreten durch die, Geschäftsführer der RUSEG Verwaltungs-GmbH

Christian Leicher

Peter Riedel

Die Feststellung bzw. Billigung des Jahresabschlusses erfolgte am: 24. Oktober 2019

Konzern-Anlagenspiegel

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten historisch			W V Z N	Währungsdif. Veränd.Kons.kreis Zuschreibung Nachaktivierung BP EURO
	Stand 01.07.2018 EURO	Zugänge EURO	Abgänge EURO		
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, Schutzrechte, Lizenzen	99.737.508,18	43.170.502,21	1.659.253,98	W	-3.341,70
				V	112.917,04
Entgeltlich erworbener Geschäfts-/ Firmenwert	7.255.421,50	7.388.357,49	0,00	W	-922,88
Geschäfts-/ Firmenwert aus Erstkonsolidierung	132.363.001,23	0,00	0,00	V	68.734.530,73
Geleistete Anzahlung auf immaterielle Vermögensgegenstände	135.173,75	203.491,99	0,00	W	338,50
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	239.491.104,66	50.762.351,69	1.659.253,98		68.843.521,69
SACHANLAGEN					
Grundstücke und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	314.903.584,28	Z 12.311.198,65	20.417.412,86	W	1.683.116,58
				V	-125.471,04
Technische Anlagen und Maschinen	506.094.619,88	74.325.168,95	42.939.583,99	W	2.334.690,18



Anschaffungs-/ Herstellungskosten historisch					
Stand 01.07.2018 EURO	Zugänge EURO	Abgänge EURO	W V Z N	Währungsdiff. Veränd.Kons.kreis Nachaktivierung BP Zuschreibung Korrekturen EURO	
			V		1.149.184,08
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	343.526.221,16	42.769.414,79	27.679.517,64	W	662.865,38
			V		1.083.040,49
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.571.477,66	15.901.043,50	0,00	W	12.399,93
Summe SACHANLAGEN:	1.176.095.902,98	145.306.825,89	91.036.514,49		6.799.825,60
FINANZANLAGEN					
Anteile an verbundenen Unter- nehmen					
- nicht konsolidiert -	50.000,00	0,00	0,00		0,00
Beteiligungen	3.946.652,51	1.056.426,43	0,00		0,00
Ausleihungen an Beteiligungen	905.456,89	0,00	0,00		0,00
Wertpapiere des Anlagevermö- gens	1.464.631.278,58	42.933.537,19	90.469.672,71	W	3.987,47
			N		2.093.260,35
Sonstige Ausleihungen	18.987.202,75		3.305.632,73	W	0,00
Summe FINANZANLAGEN:	1.488.520.590,73	43.989.963,62	93.775.305,44		2.097.247,82
GESAMT ANLAGEVERMÖ- GEN	2.904.107.598,37	240.059.141,20	186.471.073,91		77.740.595,11
Anschaffungs-/ Herstellungskosten historisch			Entwicklung der kumulierten Abschreibung		
	Umbuchungen EURO	Stand 30.06.2019 EURO	Stand 01.07.2018 EURO	W V N Z K	Währungsdiff. Veränd.Kons.kreis Nachakti- vierung BP Zuschreibung Korrekturen EURO
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, Schutz- rechte, Lizenzen	135.512,25	141.493.844,00	71.582.822,14	W	-3.049,34
				V	108.329,59
Entgeltlich erworbener Geschäfts-/ Firmen- wert	0,00	14.642.856,11	5.277.604,53	W	-4.735,99



	Anschaffungs-/ Herstellungskosten historisch		Entwicklung der kumulierten Abschreibung		Währungsdiff. Veränd.Kons.kreis Nachakti- vierung BP Zuschreibung Kor- rekturen EURO
	Umbuchungen EURO	Stand 30.06.2019 EURO	Stand 01.07.2018 EURO	W V N Z K	
Geschäfts-/ Firmenwert aus Erstkonsolidie- rung	0,00	201.097.531,96	81.852.646,48		0,00
Geleistete Anzahlung auf immaterielle Ver- mögensgegenstände	-135.512,25	203.491,99	0,00		0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	357.437.724,06	158.713.073,15		100.544,26
SACHANLAGEN					
Grundstücke und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	2.718.418,34	311.073.433,95	125.326.785,27	W	468.577,74
Technische Anlagen und Maschinen	3.981.809,47	544.945.888,57	393.470.049,92	W	1.525.960,90
				V	1.069.781,12
				K	1.935.545,31
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	1.446.941,61	361.808.965,79	249.994.725,66	W	400.411,78
				V	992.341,83
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-8.147.169,42	19.337.751,67	0,00		0,00
Summe SACHANLAGEN:	0,00	1.237.166.039,98	768.791.560,85		6.392.618,68
FINANZANLAGEN					
Anteile an verbundenen Unternehmen					
- nicht konsolidiert -	0,00	50.000,00	0,00		0,00
Beteiligungen	0,00	5.003.078,94	0,00		0,00
Ausleihungen an Beteiligungen	0,00	905.456,89	63.279,55	Z	-23.029,73
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	1.419.192.390,88	7.331.619,40	W	0,00
				Z	-601.157,28
				N	2.093.260,35
Sonstige Ausleihungen	0,00	15.681.570,02	6.369.834,28	Z	-33.411,47
Summe FINANZANLAGEN:	0,00	1.440.832.496,73	13.764.733,23		1.435.661,87
GESAMT ANLAGEVERMÖGEN	0,00	3.035.436.260,77	941.269.367,23		7.928.824,81



	Entwicklung der kumulierten Abschreibung			
	Zugänge EURO	Abgänge EURO	Umbuchungen EURO	Stand 30.06.2019 EURO
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, Schutzrechte, Lizenzen	11.905.512,00	1.629.087,01	0,00	81.964.527,38
Entgeltlich erworbener Geschäfts-/ Firmenwert	1.249.684,44	0,00	0,00	6.522.552,98
Geschäfts-/ Firmenwert aus Erstkonsolidierung	32.946.214,63	0,00	0,00	114.798.861,11
Geleistete Anzahlung auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	46.101.411,07	1.629.087,01	0,00	203.285.941,47
SACHANLAGEN				
Grundstücke und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	6.118.738,02	12.903.701,28	-1.656,26	119.008.743,49
Technische Anlagen und Maschinen	33.235.092,19	13.161.480,04	683.520,63	418.758.470,03
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	34.704.271,93	24.839.772,16	-681.864,37	260.570.114,67
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe SACHANLAGEN:	74.058.102,14	50.904.953,48	0,00	798.337.328,19
FINANZANLAGEN				
Anteile an verbundenen Unternehmen				
- nicht konsolidiert -	0,00	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen an Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	40.249,82
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.361.955,26	3.379.744,57	0,00	6.805.933,16
Sonstige Ausleihungen	0,00	226.224,63	0,00	6.110.198,18
Summe FINANZANLAGEN:	1.361.955,26	3.605.969,20	0,00	12.956.381,16
GESAMT ANLAGEVERMÖGEN	121.521.468,47	56.140.009,69	0,00	1.014.579.650,82
Restbuchwerte				
			Stand 30.06.2019 EURO	Stand Stichtag Vorjahr EURO
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, Schutzrechte, Lizenzen			59.529.316,62	28.154.686,04
Entgeltlich erworbener Geschäfts-/ Firmenwert			8.120.303,13	1.977.816,97
Geschäfts-/ Firmenwert aus Erstkonsolidierung			86.298.670,85	50.510.354,75
Geleistete Anzahlung auf immaterielle Vermögensgegenstände			203.491,99	135.173,75
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände			154.151.782,59	80.778.031,51
SACHANLAGEN				



	Restbuchwerte	
	Stand 30.06.2019 EURO	Stand Stichtag Vorjahr EURO
Grundstücke und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	192.064.690,46	189.576.799,01
Technische Anlagen und Maschinen	126.187.418,54	112.624.569,96
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	101.238.851,12	93.531.495,50
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.337.751,67	11.571.477,66
Summe SACHANLAGEN:	438.828.711,79	407.304.342,13
FINANZANLAGEN		
Anteile an verbundenen Unternehmen		
- nicht konsolidiert -	50.000,00	50.000,00
Beteiligungen	5.003.078,94	3.946.652,51
Ausleihungen an Beteiligungen	865.207,07	842.177,34
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.412.386.457,72	1.457.299.659,18
Sonstige Ausleihungen	9.571.371,84	12.617.368,47
Summe FINANZANLAGEN:	1.427.876.115,57	1.474.755.857,50
GESAMT ANLAGEVERMÖGEN	2.020.856.609,95	1.962.838.231,14

Konzern-Kapitalflussrechnung

	2018/2019 T€	Vorjahr T€
Die Gliederung orientiert sich am Deutschen Rechnungslegungsstandard DRS 21 bei Anwendung der indirekten Methode.		
Konzern-Jahresüberschuss	45.953	110.229
+ Erhöhung / - Verminderung langfristiger Pensionsrückstellungen (ohne Zinsanteil)	32.406	22.501
+ Erhöhung / - Verminderung langfristiger übriger Rückstellungen (ohne Zinsanteil)	-18.651	1.638
+ Erhöhung / - Verminderung Auf- und Abzinsung Pensionsrückstellungen	84.341	62.087
+ Erhöhung / - Verminderung Auf- und Abzinsung übriger Rückstellungen	14.011	9.761
- Erhöhung / + Verminderung übrige zahlungsunwirksame Zinsabgrenzungen	-4	-18
+ Abschreibungen / - Zuschreibungen im Anlagevermögen (ohne Wertpapiere)	120.103	104.038
+ Abschreibungen / - Zuschreibungen im Umlaufvermögen (inkl. Wertpapiere des AV)	761	5.537
- Bp-Auswirkungen / Nachaktivierungen im Anlagevermögen	1.936	78
+ Erhöhung / - Verminderung der anderen Gewinnrücklagen und Währungsumrechnungsdifferenzen im EK	3.766	-9.732
- Erträge aus Auflösung von / + Aufwendungen aus Zuführung zu Wertberichtigungen auf Forderungen	-223	12.593
- zahlungsunwirksame Erträge / + Aufwendungen aus Steuern	-7.902	-3.283



Die Gliederung orientiert sich am Deutschen Rechnungslegungsstandard DRS 21 bei Anwendung der indirekten Methode.	2018/2019 T€	Vorjahr T€
- Gewinne/ + Verluste aus Anlagenabgängen	-19.537	-6.761
- Zunahme / + Abnahme der Vorräte	-154.005	-120.153
- Zunahme / + Abnahme der Lieferforderungen	-28.772	-87.176
- Erhöhung/ + Verminderung Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-194	-270
- Erhöhung/ + Verminderung übrige kurzfristige Aktiva	-17.965	-797
+ Erhöhung/ - Verminderung übrige kurzfristige Rückstellungen	12.677	39.237
+ Erhöhung/ - Verminderung Lieferverbindlichkeiten (inkl. erhaltene Anzahlungen Aktiv / Passiv)	186.300	73.724
+ Erhöhung/ - Verminderung Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	19	0
+ Erhöhung/ - Verminderung Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15	0
+ Erhöhung/ - Verminderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.235	-3.626
+ Saldo gezahlte / erhaltene Zinsen	1.068	115
Konzern-Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	262.338	209.722
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-70.304	-16.100
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-196.069	-120.015
- Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen (ohne Wertpapiere des AV)	-1.056	-1
+ Einzahlungen aus Anlagenabgängen (ohne Wertpapiere des AV)	62.778	29.058
- Auszahlungen / + Einzahlungen zu Wertpapieren des AV	44.156	-102.260
- Auszahlungen / + Einzahlungen zu Wertpapieren des UV	14.414	2.920
+ erhaltene Zinsen	5.170	7.489
+ erhaltene Dividenden	0	114
Rundung	1	-1
Konzern-Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-140.911	-198.796
- Erhöhung/ + Verminderung von Währungsdifferenzen im Anlagevermögen	-2.306	2.477
- Verminderung der Gesellschafterguthaben (vor Gewinnverwendung)	-130.199	-99.319
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	16.500	0
- gezahlte Zinsen	-6.238	-7.603
Konzern-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-122.243	-104.445
Cashflow aus der		
laufenden Geschäftstätigkeit	262.338	209.722
Investitionstätigkeit	-140.911	-198.796
Finanzierungstätigkeit	-122.243	-104.445



Die Gliederung orientiert sich am Deutschen Rechnungslegungsstandard DRS 21 bei Anwendung der indirekten Methode.	2018/2019 T€	Vorjahr T€
Netto-Zunahme/Abnahme Finanzmittelfonds	-816	-93.519
+ Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode	496.211	589.729
+ Rundung	0	1
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	495.395	496.211
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	495.489	497.152
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-94	-941
	495.395	496.211

vgl. Erläuterungen im Konzernanhang, Anlage 3, Blatt 12

Konzern-Eigenkapitalspiegel

	Eigenkapital des Mutterunternehmens			Summe TEUR	Rücklagen Kapitalrücklage gemäß Gesellschaftsvertrag TEUR
	Kapitalanteile TEUR	Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen TEUR			
Stand 30.06.2017	100.000	0		100.000	812.000
Erhöhung/-herabsetzung					
der Kapitalanteile	0	0		0	0
Einforderung/Einzahlung bisher					
nicht eingeforderter Einlagen	0	0		0	0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten in Fremdkapital	0	0		0	0
Einstellung in / Entnahme aus					
Rücklagen	0	0		0	0
Währungsumrechnung	0	0		0	0
sonstige Veränderungen	0	0		0	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0		0	0
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag	0	0		0	0
Stand 30.06.2018	100.000	0		100.000	812.000
Erhöhung/-herabsetzung					
der Kapitalanteile	0	0		0	0
Einforderung/Einzahlung bisher					
nicht eingeforderter Einlagen	0	0		0	0



Eigenkapital des Mutterunternehmens				
	Kapitalanteile	Kapitalanteile	Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gutschrift auf Gesellschafterkonten in Fremdkapital	0		0	0
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen	0		0	0
Währungsumrechnung	0		0	0
sonstige Veränderungen	0		0	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0		0	0
Konzernjahresüberschuss /				
-fehlbetrag	0		0	0
Stand 30.06.2019	100.000		0	100.000
				812.000
Gewinnrücklagen Rücklage gem. Gesellschaftsvertrag				
			TEUR	sonstige Gewinnrücklage
			TEUR	TEUR
Stand 30.06.2017			0	776.673
Erhöhung/-herabsetzung				
der Kapitalanteile			0	0
Einforderung/Einzahlung bisher				
nicht eingeforderter Einlagen			0	0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten in Fremdkapital			0	0
Einstellung in / Entnahme aus				
Rücklagen			0	-37.684
Währungsumrechnung			0	0
sonstige Veränderungen			0	0
Änderung des Konsolidierungskreises			0	0
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag			0	0
Stand 30.06.2018			0	738.989
Erhöhung/-herabsetzung				
der Kapitalanteile			0	0
Einforderung/Einzahlung bisher				
nicht eingeforderter Einlagen			0	0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten in Fremdkapital			0	0
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen			0	-28.230



Gewinnrücklagen Rücklage gem. Gesellschaftsvertrag TEUR				sonstige Gewinnrücklage TEUR	
Währungsumrechnung			0		0
sonstige Veränderungen			0		0
Änderung des Konsolidierungskreises			0		0
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag			0		0
Stand 30.06.2019			0		710.759
Eigenkapital des Mutterunternehmens					
	Rücklagen Summe TEUR	Eigenkapitaldifferenz aus Wäh- rungsumrechnung TEUR	Gewinnvortrag/ Verlustvortrag TEUR	Konzernjahresüberschuss/ - fehlbetrag, der dem Mutterun- ternehmen zuzurechnen ist TEUR	Summe TEUR
Stand 30.06.2017	1.588.673	2.503	0	0	1.691.176
Erhöhung/-herabsetzung der Kapitalanteile	0	0	0	0	0
Einforderung/Einzahlung bisher nicht einge- forderter Einlagen	0	0	0	0	0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten in Fremdkapital	0	0	0	-146.112	-146.112
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen	-37.684	0	0	38.932	1.248
Währungsumrechnung	0	-10.981	0	0	-10.981
sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag	0	0	0	107.180	107.180
Stand 30.06.2018	1.550.989	-8.478	0	0	1.642.511
Erhöhung/-herabsetzung der Kapitalanteile	0	0	0	0	0
Einforderung/Einzahlung bisher nicht einge- forderter Einlagen	0	0	0	0	0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten in Fremdkapital	0	0	0	-73.393	-73.393
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen	-28.230	0	0	28.230	0
Währungsumrechnung	0	3.766	0	0	3.766
sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0



Eigenkapital des Mutterunternehmens					Summe TEUR
Rücklagen	Summe TEUR	Eigenkapitaldifferenz aus Währungs- umrechnung TEUR	Gewinnvortrag/ Verlustvortrag TEUR	Konzernjahresüberschuss/ - fehlbetrag, der dem Mutterun- ternehmen zuzurechnen ist TEUR	
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag	0	0	0	45.163	45.163
Stand 30.06.2019	1.522.759	-4.712	0	0	1.618.047
Nicht beherrschende Anteile					Konzern- Summe TEUR
Nicht beherrschende Anteile vor Eigenka- pitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis TEUR	Auf nicht beherrschende Antei- le entfallende Eigenkapitaldif- ferenz aus Währungsumrechnung TEUR	Auf nicht beherrschende Antei- le entfallende Gewinne und Verluste TEUR	Summe TEUR	Eigenkapital Summe TEUR	
Stand 30.06.2017	2.228	-113	10.558	12.673	1.703.849
Erhöhung/-herabsetzung der Kapitalanteile	0	0		0	0
Einforderung/Einzahlung bisher					
nicht eingeforderter Einlagen	0	0	0	0	0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten in Fremdkapital	0	0		0	-146.112
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	0	1.248
Währungsumrechnung	0	-141	0	-141	-11.122
sonstige Veränderungen	0	0	-422	-422	-422
Änderung des Konsolidierungskreises	-231	0	-344	-575	-575
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag	0	0	3.049	3.049	110.229
Stand 30.06.2018	1.997	-254	12.841	14.584	1.657.095
Erhöhung/-herabsetzung der Kapitalanteile	0	0		0	0
Einforderung/Einzahlung bisher nicht einge- forderter Einlagen	0	0	0	0	0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten in Fremdkapital	0	0		0	-73.393
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	144	0	144	3.910
sonstige Veränderungen	0	0	-356	-356	-356
Änderung des Konsolidierungskreises	-826	0	-6.985	-7.811	-7.811
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag	0	0	789	789	45.952
Stand 30.06.2019	1.171	-110	6.289	7.350	1.625.397



Bestätigungsvermerk

An die Rohde & Schwarz GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, München

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Rohde & Schwarz GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, München, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. Juni 2019, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzern-eigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2018 bis zum 30. Juni 2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Rohde & Schwarz GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2018 bis zum 30. Juni 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. Juni 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2018 bis zum 30. Juni 2019 und vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus identifizieren und beurteilen wir die Risiken identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.



gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Grünwald b. München, den 24. Oktober 2019

Nicolas Kemper, Wirtschaftsprüfer

Dr. Stefan Berz, Wirtschaftsprüfer

Dr. Franz-Stephan v. Gronau, Wirtschaftsprüfer